



Kreistagsfraktion Landkreis Kassel

An den
 Kreistagsvorsitzenden
 Herrn Gerald Herber
 Kreishaus
 Wilhelmshöher Allee 19 A
 34117 Kassel



Kassel, 13. Februar 2007

Sehr geehrter Herr Herber,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 16. Mai 2007.

Anbindung der Multifunktionshalle an den ÖPNV

Antrag:

Der Kreistag bittet den Kreisausschuss, sich nachhaltig dafür einzusetzen, dass die ÖPNV-Anbindung der Multifunktionshalle durch die Reaktivierung der alten „Waldkappeler Bahn“ erfolgt.

Begründung:

Mit der Reaktivierung der Trasse könnten mehrere Dinge erreicht werden:

1. Die Anbindung der Multifunktionshalle durch kurze Wege einerseits zum Fernbahnhof Kassel-Wilhelmshöhe, andererseits Richtung Kasseler Osten und Werra-Meißner-Kreis. Nur für Fahrten zu Großveranstaltungen notwendige Investitionen zu machen ist zwar ökologisch sinnvoll, möglicherweise aber ökonomisch nicht darstellbar.
2. Für Fahrgäste aus dem Kasseler Osten (z. Z. Linien 4, 8 und die RegioTram 2), die zum Fernbahnhof, zur Willy-Brandt-Schule, zum Lichtenberg-Gymnasium oder zur Arbeit in den Süden oder Westen der Stadt fahren, würde sich die Fahrzeit deutlich verkürzen. Nicht jede/r Nutzer/in des ÖPNV will oder muss durch die Königsstraße gefahren werden.

Sozialdemokratische
 Partei Deutschlands
 Kreistagsfraktion
 Landkreis Kassel

Wilhelm-Pfannkuch-Haus
 Humboldtstraße 8 A
 34117 Kassel
 Telefon: 0561-70010-41
 Telefax: 0561-70010-42
 e-mail: fraktion.kassel-land@spd.de

Bankverbindung
 Kasseler Sparkasse:
 BLZ: 520 503 53
 Kto.: 200 000 088

SPD**Kreistagsfraktion Landkreis Kassel**

3. Der Bahnhof Niederrhede könnte zum Umsteigeknotenpunkt ausgebaut werden. Hier könnten die Fahrgäste Richtung Süden und Innenstadt die vorhandene Straßenbahn nutzen.
4. Die Teilung des bisherigen Angebots auf künftig zwei Trassen (evtl. ab Kaufungen-Papierfabrik) darf grundsätzlich nicht zur Kürzung des bisherigen Gesamtangebotes führen.
5. Mit dieser Teilung würde die Diskussion in der Stadt Kassel unterstützt, dass der Tramverkehr auf der Königsstrasse entschleunigt und die Königsstraße als Fußgängerzone in ihrem Stellenwert aufgewertet wird.
6. Gleichzeitig unterstützen wir die Diskussionen der Kasseler Ortsbeiräte Südstadt und Niederrhede, die sich der Frage ebenfalls angenommen haben.
7. Die gemeinsam geführte Diskussion, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aufnimmt, könnte als vertrauensbildende Maßnahme für die geplante Regionalreform dienlich sein.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Gottschalck
Fraktionsvorsitzende